

WIRTSCHAFTSWEGE – EIN WICHTIGER INFRASTRUKTURBAUSTEIN FÜR LEBENDIGE LÄNDLICHE RÄUME

NORDRHEIN-WESTFALEN

AUSGANGSLAGE

Ländliche Wege erfüllen vielfältige Funktionen. Sie verbinden Gemeinden, Dörfer und kleinere Siedlungseinheiten oder binden diese an das überörtliche Verkehrsnetz an. Sie ermöglichen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben die Feld- und Waldarbeit oder unterstützen die naturnahe Erlebbarkeit der landschaftlichen Vielfalt zur Freizeit und Erholung. Sie sollen eine gute und ganzjährige Erreichbarkeit der Wohn- und Arbeitsorte der Bevölkerung und eine witterungsangepasste Landnutzung gewährleisten und die Grundlage für eine intakte Kulturlandschaft bilden.

Die ländlichen Wegenetze sind ein wesentlicher Infrastrukturbaustein, um ländliche Räume zu erschließen und zu entwickeln. Aktuell stellt der Ausbau der erneuerbaren Energien zusätzliche Anforderungen an die Wegenetze.

Vielfach genügen sie jedoch nicht mehr den strukturellen und qualitativen Ansprüchen an ein modernes und bedarfsgerechtes Wegenetz. Viele Kommunen im ländlichen Raum haben, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, wenig Möglichkeiten die vorhandene Wegeinfrastruktur zu unterhalten und an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen.

So war die Situation auch in der Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh im Regierungsbezirk Detmold. In Borgholzhausen leben rund 9.300 Einwohner, verteilt auf 12 Ortsteile.

KONZEPT

Mit Beginn der EU-Förderperiode 2014-2020 wird in NRW die Erarbeitung ländlicher Wegenetzkonzepte gefördert. Aktuell wird die Förderung ausschließlich mit nationalen Mitteln (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes- GAK) fortgesetzt. Ziel der Erarbeitung ländlicher Wegenetzkonzepte ist es, den Gemeinden unter Einbeziehung der relevanten, örtlichen Akteure zu ermöglichen, zukunftsfähige und bedarfsgerechte Wegenetze zur Entwicklung des gemeindlichen Freiraums zu planen. Diese sollen an der verkehrlichen Bedeutung ausgerichtet sein, Natur- und Landschaftselemente berücksichtigen und Handlungsoptionen für Investitionsentscheidungen und eine dauerhafte Unterhaltung der Wege aufzeigen.

Die Förderung von Wegebaumaßnahmen zur Umsetzung dieser Wegenetzkonzepte erfolgte mit Einführung des Sonderrahmenplans „ländliche Entwicklung“ in der GAK in 2019. Gefördert

PROJEKTDATEN

Laufzeit: Konzept 2017/

Wegebau 2020

Kosten: 44.225 €/ 837.080 €

Zuwendungshöhe: 75% / 60%

Förderung: 33.168 € / 500.000 €

wird die Modernisierung von Wegen mit einer hohen verkehrlichen Bedeutung und kurzfristigem Ausbaubedarf gemäß Wege-Sollkonzept. Die Förderung erfolgt nun über den GAP-Strategieplan für Deutschland.

MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG

Die Stadt Borgholzhausen hat im Jahr 2017 ein ländliches Wegenetzkonzept durch ein Planungsbüro erarbeiten lassen. Hierbei wurden insgesamt rund 311 km Wege untersucht.

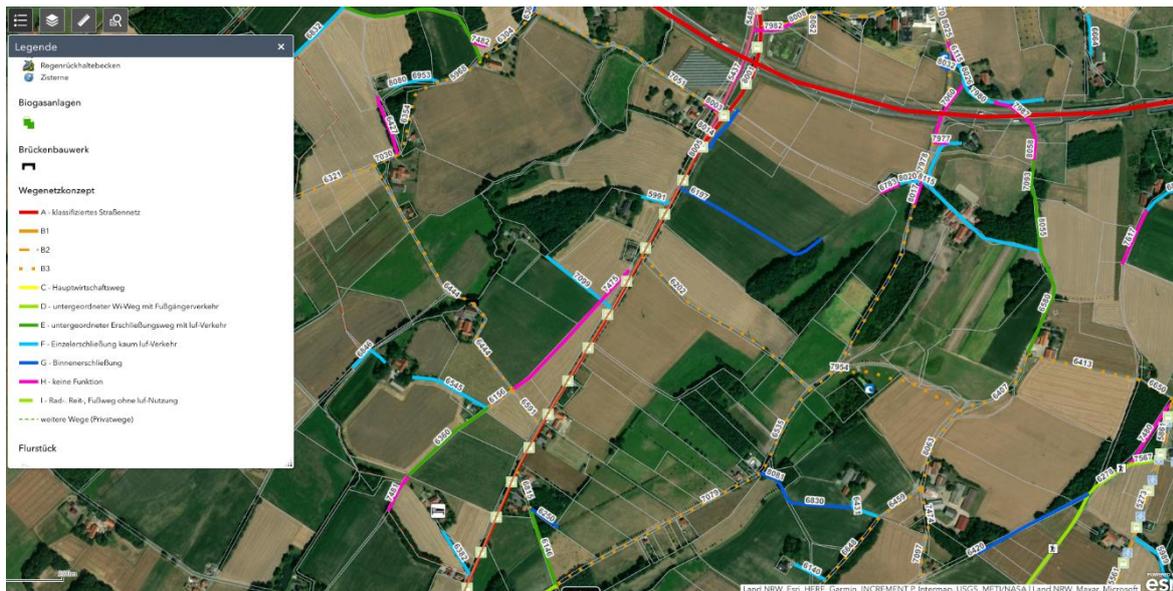


Abb. 1: Auszug aus dem Wegenetzkonzept der Stadt Borgholzhausen

Die Hörster Straße ist ein häufig genutzter, multifunktionaler Verbindungsweg. Im Wegenetzkonzept wurde sie deshalb in die höchste Wegekategorie B (nach klassifizierten und gewidmeten Straßen) eingestuft. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite (ca. 3,5m) in einem Teilabschnitt und des hohen, multifunktionalen Verkehrsaufkommens kam es häufig zu Beschädigungen an den Banketten. Um hier Abhilfe zu schaffen, beantragte die Stadt Borgholzhausen im Jahr 2020 eine Modernisierung dieses Teilabschnitts, um diesen auf einer Länge von ca. 600 Metern als zweistreifigen Verbindungsweg gemäß RLW mit einer Fahrbahnbreite von 4,75 Metern sowie befahrbaren Seitenstreifen mit einer Breite von je 0,75 Metern auszubauen.



Abb. 2: Fahrbahn der Hörster Straße vor und nach dem Ausbau (Bild 2: Bezirksregierung Detmold)

Der für die Verbreiterung erforderliche Flächenbedarf, ca. 2.350 m², konnte durch Tauschvereinbarungen mit den betroffenen Grundeigentümern, die zugleich Beteiligte in einem benachbarten Flurbereinigungsverfahren waren, aufgebracht werden.

Teil der Baumaßnahme war ein Querungsbauwerk über die „Hessel“, einem kleinen Gewässer. Bei Neuanlage der Brücke, die schmal und in einem schlechten Zustand war, wurden ökologische Aspekte in einem hohen Maß berücksichtigt. So wurden Fledermauskästen, Ottersteine und andere Wanderstrukturen angelegt.



Abb. 3: Erneuerung der Brücke unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte (Bild 2: Bezirksregierung Detmold)

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Das Projekt zeigt, dass mit den aufeinander abgestimmten Maßnahmen der Landentwicklung – Konzeption und Umsetzung- die infrastrukturelle Grundausstattung der ländlichen Räume gestärkt und verbessert wird. Die Umsetzung erfolgt, je nach Umfang, durch einzelne Modernisierungsvorhaben, wie in Borgholzhausen, oder auch durch Bodenordnungsverfahren. Der Aspekt der Flächenverfügbarkeit stellt regelmäßig ein Problem dar, das hier aber gut gelöst werden konnte.

Anforderungen an die ländlichen Wegenetze, die aktuell durch den forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien oder durch geändertes Mobilitätsverhalten, z.B. Radverkehr, entstehen, werden Nutzungskonflikte auslösen, die es dann zu lösen gilt. Für diese Herausforderungen wird die Landentwicklung flexible und passgenaue Lösungen anbieten.

ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

MARTINA HUNKE-KLEIN; 0211 3843-2280; MARTINA.HUNKE-KLEIN@MLV.NRW.DE; MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, STADTTOR 1, 40219 DÜSSELDORF
STEFFEN OTTO; 05231 71-3304; STEFFEN.OTTO@BEZREG-DETMOLD.NRW.DE; BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD, DEZERNAT 33 „LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, BODENORDNUNG“, LEOPOLD-STR. 15, 32756 DETMOLD

SANDRA LUWE; 05231 71-3343; SANDRA.LUWE@BEZREG-DETMOLD.NRW.DE; BEZIRKSREGIERUNG DETMOLD, DEZERNAT 33 „LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, BODENORDNUNG“, LEOPOLDSTR. 15, 32756 DETMOLD

